



Mehr als 4000 Teilnehmer werden beim diesjährigen Hauptstadtkongreß „Medizin und Gesundheit“ erwartet. Neben dem Deutschen Ärzteforum finden auch der Kongreß „Krankenhaus-Klinik-Rehabilitation“ und der „Deutsche Pflegekongreß“ statt. Die KV Berlin wird dort (zusammen mit den KVen der neuen Bundesländer) ebenso vertreten sein wie KBV und Bundesärztekammer. **Seiten 12–18**

**Ein Koloß ist in Bewegung**

Die Berliner Krankenhauspolitik ist in Bewegung geraten. Strukturen werden verändert, es wird rationalisiert, Betten und Standorte werden „abgebaut“. Das alles hat auch Konsequenzen für die niedergelassenen Ärzte, wie Pascal Kaiser in seinem Beitrag schildert.

**Seiten 19–24**

**Alles 6mal schlimmer**

In Berlin muß man alle Probleme mit 6 multiplizieren, meint der neue Staatssekretär in der Senatsgesundheitsverwaltung, Dr. Friedrich Wilhelm Dopatka. Reinhold Schlitt befragte den aus Bremen stammenden Juristen und SPD-Politiker zur aktuellen Gesundheitspolitik in Berlin.

**Seiten 25–28**

**Beilagenhinweis:**

**Dieser Ausgabe liegt eine bezahlte Beilage der PriA-Dienstleistungen im Gesundheitswesen GmbH bei. An dieser Stelle sei daran erinnert, daß Herausgeber und Redaktion für den Inhalt der Anzeigen und Beilagen keine Verantwortung übernehmen.**

**Aktuelles**

In Kürze / Vergütungsverhandlungen 2001: AOK winkt mit Bonus bei Arzneimitteln / Am 31. Mai: MdB Schmidt-Zadel spricht vor KV-Vertretern ..... 6

Berliner Ärzteverzeichnis erscheint bald im Internet / KV-Blatt-Workshop: „Schreiben für die Medien“ ..... 8

Kinder- und Jugendmediziner sind sauer: Keine Hepatitis-B-Impfungen bei Gesundheitsämtern ..... 10

**Titelthema**

Vom 16.–18. Mai 2001: Hauptstadtkongreß „Medizin und Gesundheit“ / Programm des Deutschen Ärzteforums 2001 / Berliner Krankenhauspolitik – ein Koloß ist in Bewegung geraten / KBV-Veranstaltungen während des Hauptstadtkongresses „Medizin und Gesundheit“ / Staatssekretär Dopatka zur Berliner Gesundheitspolitik: Hier muß man Probleme mit 6 multiplizieren ..... 12–28

**Wirtschaft und Abrechnung**

Abrechnung des Quartals III/2000: Wie das Honorar verteilt wird ..... 29–31

Diskussion um eine „richtige“ Kopfpauschale: AOK setzt auf individuelle Anreize / Peroxydasereaktion im Spermogramm: Keine gesonderte Abrechnung ..... 31

Pflegehilfsmittel: Keinesfalls auf Muster 16 / Betriebsausstattung vorrätig halten / Arzneimittel-Richtgrößen 1999: Über 1300 Ärzte müssen mit Prüfung rechnen ..... 32

**Berichte aus der Selbstverwaltung**

Mindestens 7000 DM fehlen: Geldspende für Aktionen / KV-Vertreter diskutieren über offene Honorarstreitfälle: Nur jeder 11. Widerspruch ist erfolgreich ..... 34

VV-Vertreter Hans Georg Fritz: KV soll sich deregulieren und um Politik kümmern ..... 35

**Verschiedenes**

Berliner Medizinische Gesellschaft: Mit BSE aus dem Dornröschenschlaf ..... 37

**Die Suche nach dem Honorar**

Was kommt bei der KV an Geld herein und wie wird es verteilt? Dieser immer wieder spannenden Frage ist KV-Vorstandsmitglied Burkhard Bratzke am Beispiel des Quartals III/2000 in seinem Beitrag „Wie das Honorar verteilt wird“ nachgegangen. Fakten und Zahlen zur Abrechnung können Sie nachlesen auf den **Seiten 29–31**

**Längst Realität**

Derzeit wird viel über die Zusammenarbeit zwischen dem ambulanten und stationären Sektor debattiert. Daß diese Kooperation nicht neu erfunden werden muß, wird im Alltag oft bewiesen. Bernd-Rüdiger Suchy und Jörg Gözl haben Fakten aus ihren Fachgebieten zusammengetragen. **Seiten 40–45**